

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
20. April 2006 (20.04.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2006/040206 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation:

**B32B 27/08** (2006.01) **C09J 177/08** (2006.01)  
**B32B 27/34** (2006.01) **C08G 69/26** (2006.01)  
**F16L 11/04** (2006.01) **B60K 15/01** (2006.01)  
**C08L 77/08** (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2005/053946

(22) Internationales Anmeldedatum:

10. August 2005 (10.08.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

10 2004 048 776.6 7. Oktober 2004 (07.10.2004) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): **DEGUSSA AG** [DE/DE]; Bennigsenplatz 1, 40474  
Düsseldorf (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **SCHMITZ, Guido**  
[DE/DE]; Tiberberg 7, 48249 Dülmen (DE). **HÄGER,**  
**Harald** [DE/DE]; Brentanostrasse 2, 63579 Freigericht  
(DE). **RIES, Hans** [DE/DE]; Begonienstrasse 9, 45772  
Marl (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **DEGUSSA AG**; Intellectual  
Property Management, PATENTE + MARKEN, BAU  
1042 - PB 15, 45764 Marl (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,  
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,  
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,  
FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,  
KG, KM, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA,  
MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,  
OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL,  
SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,  
VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,  
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,  
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,  
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,  
NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG,  
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Ab-  
kürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Co-  
des and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der  
PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: MULTI-LAYER COMPOSITE COMPRISING AN EVOH LAYER AND A PROTECTIVE LAYER

(54) Bezeichnung: MEHRSCHICHTVERBUND MIT EVOH-SCHICHT UND SCHUTZSCHICHT

(57) Abstract: The invention relates to a multi-layer composite comprising the following layers: I. An internal layer (I), selected from a fluoropolymer moulding compound and a polyolefin moulding compound; II. an adhesion promoter layer (II) with the following composition: a) between 0 and 80 parts per wt. of a polyamine polyamide graft copolymer, b) between 0 and 100 parts per weight of a polyamide, c) between 0 and 85 parts per weight of a polymer, selected from fluoropolymers and polyolefins, whereby the sum of the parts per weight of a), b) and c) amounts to 100 and whereby in addition at least 20 parts per weight in the sum of the components a) and b) consists of monomer units, derived from caprolactam and/or the combination of hexamethylene diamine/hexanedioic acid, hexamethylene diamine/octanedioic acid, hexamethylene diamine/decanedioic acid, hexamethylene diamine/dodecanedioic acid, hexamethylene diamine/isophthalic acid or hexamethylene diamine/terephthalic acid; d) a maximum 50 parts per weight additives, selected from a rubber that provides impact resistance and/or conventional adjuvants or loading materials; III. a layer (III) consisting of an EVOH moulding compound. Said multi-layer composite is characterised by an improved adhesion of the layers.

(57) Zusammenfassung: Ein Mehrschichtverbund, der folgende Schichten enthält: I. Eine innere Schicht (I), ausgewählt aus einer Fluorpolymer-Formmasse und einer Polyolefin-Formmasse; II. eine Haftvermittlerschicht (II), die folgende Zusammensetzung aufweist: a) 0 bis 80 Gew.-Teile eines Polyamin-Polyamid-Pfropfcopolymers, b) 0 bis 100 Gew.-Teile Polyamid, c) 0 bis 85 Gew.-Teile eines Polymeren, ausgewählt aus Fluorpolymeren und Polyolefinen, wobei die Summe der Gew.-Teile von a), b) und c) 100 ergibt und wobei zusätzlich in der Summe der Komponenten a) und b) mindestens 20 Gew.-Teile aus Monomereinheiten bestehen, die sich von Caprolactam und/oder der Kombination Hexamethyldiamin/Adipinsäure, Hexamethyldiamin/Korksäure, Hexamethyldiamin/Sebacinsäure, Hexamethyldiamin/Dodecandisäure, Hexamethyldiamin/Isophthalsäure oder Hexamethyldiamin/Terephthalsäure herleiten; d) maximal 50 Gew.-Teile Zusatzstoffe, ausgewählt aus schlagzähmachendem Kautschuk und/oder üblichen Hilfs- bzw. Zuschlagstoffen; III. eine Schicht (III) aus einer EVOH-Formmasse, weist eine verbesserte Schichtenhaftung auf.

WO 2006/040206 A1

**Mehrschichtverbund mit EVOH-Schicht und Schutzschicht**

Gegenstand der Erfindung ist ein Mehrschichtverbund, der eine Sperrschicht aus einem Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer (EVOH) sowie eine Schutzschicht aus einem gegen  
5 Alkohole sperrenden Material besitzt, das ausgewählt ist aus einem Fluorpolymer und einem Polyolefin.

Bei der Entwicklung von Mehrschichtverbunden, die zum Beispiel als Rohr zur Führung flüssiger oder gasförmiger Medien in Kraftfahrzeugen eingesetzt werden, müssen die  
10 verwendeten Formmassen eine ausreichende chemische Beständigkeit gegenüber den zu führenden Medien aufweisen, und die Rohre müssen allen an sie gestellten mechanischen Anforderungen auch nach langfristiger Beanspruchung durch Kraftstoffe, Öle oder Temperatureinwirkung gewachsen sein. Neben der Forderung nach einer ausreichenden Kraftstoffbeständigkeit wird durch die Automobilindustrie eine verbesserte Sperrwirkung der  
15 Kraftstoffleitungen verlangt, um die Emissionen von Kohlenwasserstoffen in der Umwelt zu reduzieren. Dies hat zur Entwicklung von Mehrschichtrohrsystemen geführt, bei denen beispielsweise EVOH als Sperrschichtwerkstoff zum Einsatz kommt. Entsprechende Systeme sind beispielsweise in der US 5 038 883, der US 5 076 329 und der EP-A-1 216 826 beschrieben. Allerdings weisen diese bekannten Rohre den Nachteil auf, dass die  
20 Sperrwirkung gegenüber Alkoholen nicht ausreicht und dass die Innenschicht eine nicht ausreichende Sperrwirkung gegenüber Wasser besitzt, das mit der Zeit in die EVOH-Schicht gelangt und deren Sperrwirkung gegenüber Alkoholen weiter verschlechtert.

Zur Lösung dieses Problems schlägt die EP-A-0 559 445 vor, als innerste Schicht eine  
25 Fluorpolymerschicht anzubringen. Fluorpolymer- und EVOH-Schicht werden durch einen Haftvermittler miteinander verbunden. Als Haftvermittler werden Ethylen-Acrylester-Copolymere, Ethylen-Vinylacetat-Copolymere, Epoxygruppen tragende Polyolefine und Pfropfcopolymere aus Vinylidenfluorid und Methylmethacrylat offenbart. Es wird aber nicht belegt, ob damit überhaupt eine Haftung erzielt wird, von einer permanenten Haftung ganz  
30 abgesehen. Aufgrund der offenbarten Bestandteile, die teilweise in Kraftstoffen löslich sind, weisen diese Haftvermittler eine nicht ausreichende Kraftstoffbeständigkeit sowie eine unzureichende Wärmeformbeständigkeit auf. Darüber hinaus kann anhand der sehr

allgemeinen Angaben die Lehre der EP-A-0 559 445 in diesem Punkt vom Fachmann nicht ohne weiteres nachgearbeitet werden.

In Abwandlung hiervon ist auch eine polyolefinische Innenschicht in der Lage, die Sperrwirkung gegenüber Alkoholen zu verbessern und insbesondere das EVOH vor Wasser zu schützen. Aber auch hier stellt sich das Problem, dass eine ausreichende Haftung erzielt werden muss.

Demgemäss stellte sich die Aufgabe, einen Haftvermittler zu entwickeln, der eine gute Haftung zwischen dem EVOH auf der einen Seite und dem Fluorpolymeren oder Polyolefin auf der anderen Seite ermöglicht. Darüber hinaus bestand die Aufgabe, eine Haftung zu ermöglichen, die durch Kontakt mit Kraftstoff nicht beeinträchtigt wird. Weiterhin sollte die Haftung während der Gebrauchsdauer des Verbunds in ausreichendem Maße erhalten bleiben. Insgesamt sollte dabei eine möglichst einfache technische Lösung angestrebt werden.

Diese Aufgaben wurden gelöst durch einen Mehrschichtverbund, der folgende Schichten enthält:

- I. Eine innere Schicht I, ausgewählt aus einer gegebenenfalls haftungsmodifizierten Fluorpolymer-Formmasse und einer gegebenenfalls haftungsmodifizierten Polyolefin-Formmasse;
- II. eine Haftvermittlerschicht II, die folgende Zusammensetzung aufweist:
  - a) 0 bis 80 Gew.-Teile, bevorzugt 1 bis 60 Gew.-Teile und besonders bevorzugt 3 bis 40 Gew.-Teile, eines Pfropfcopolymers, das unter Verwendung folgender Monomere hergestellt wird:
    - 0,5 bis 25 Gew.-%, bezogen auf das Pfropfcopolymer, eines Polyamins mit mindestens 4, bevorzugt mindestens 8 und besonders bevorzugt mindestens 11 Stickstoffatomen und einem zahlenmittleren Molekulargewicht  $M_n$  von bevorzugt mindestens 146 g/mol, besonders bevorzugt mindestens 500 g/mol und insbesondere bevorzugt von mindestens 800 g/mol sowie
    - polyamidbildende Monomere, ausgewählt aus Lactamen,  $\omega$ -Aminocarbonsäuren und/oder äquimolaren Kombinationen von Diamin und Dicarbonsäure;

b) 0 bis 100 Gew.-Teile, bevorzugt 10 bis 75 Gew.-Teile und besonders bevorzugt 25 bis 65 Gew.-Teile, Polyamid,

c) 0 bis 85 Gew.-Teile, bevorzugt 5 bis 75 Gew.-Teile, besonders bevorzugt 10 bis 65 Gew.-Teile und insbesondere bevorzugt 20 bis 55 Gew.-Teile eines Polymeren,  
5 ausgewählt aus Fluorpolymeren und Polyolefinen,

wobei die Summe der Gew.-Teile von a), b) und c) 100 ergibt  
und wobei zusätzlich

- in der Summe der Komponenten a) und b) mindestens 20 Gew.-Teile, bevorzugt  
mindestens 40 Gew.-Teile und besonders bevorzugt mindestens 60 Gew.-Teile aus  
10 Monomereinheiten bestehen, die sich von Caprolactam und/oder der Kombination  
Hexamethyldiamin/Adipinsäure, Hexamethyldiamin/Korksäure, Hexamethylen-  
diamin/Sebacinsäure, Hexamethyldiamin/Dodecandisäure, Hexamethylen-  
diamin/Isophthalsäure oder Hexamethyldiamin/Terephthalsäure herleiten und

d) maximal 50 Gew.-Teile, bevorzugt maximal 30 Gew.-Teile und besonders bevorzugt  
15 maximal 20 Gew.-Teile Zusatzstoffe, ausgewählt aus schlagzähmachendem  
Kautschuk und/oder üblichen Hilfs- bzw. Zuschlagstoffen;

III. eine Schicht III aus einer EVOH-Formmasse.

Der Mehrschichtverbund ist im allgemeinen ein Rohr oder ein Hohlkörper.

20 Das für die Schicht I verwendete Fluorpolymere kann beispielsweise ein Polyvinylidenfluorid  
(PVDF), ein Ethylen-Tetrafluorethylen-Copolymer (ETFE), ein mit Hilfe einer  
Terkomponente wie beispielsweise Propen, Hexafluorpropen, Vinylfluorid oder  
Vinylidenfluorid modifiziertes ETFE (beispielsweise EFEP), ein Ethylen-  
25 Chlortrifluorethylen-Copolymer (E-CTFE), ein Polychlortrifluorethylen (PCTFE), ein  
Tetrafluorethylen-Hexafluorpropen-Vinylidenfluorid-Copolymer (THV), ein  
Tetrafluorethylen-Hexafluorpropen-Copolymer (FEP) oder ein Tetrafluorethylen-  
Perfluoralkylvinylether-Copolymer (PFA) sein.

30 Wenn der Haftvermittler der Schicht II selbst kein Fluorpolymer in ausreichender Menge  
enthält, so ist das Fluorpolymer der Schicht I vorzugsweise haftungsmodifiziert, das heißt,  
dass funktionelle Gruppen vorhanden sind, die mit Aminogruppen des Haftvermittlers



reagieren können und somit eine Phasenanbindung ermöglichen. Eine derartige Haftungsmodifizierung ist generell auf zwei Wegen möglich:

- Entweder enthält das Fluorpolymer eingebaute funktionelle Gruppen, beispielsweise Säureanhydridgruppen oder Carbonatgruppen, wie in der US 5 576 106, der US-A-2003148125, der US-A-2003035914, der US-A-2002104575, der JP-A-10311461, der EP-A-0 726 293, der EP-A-0 992 518 oder der WO 9728394 beschrieben;
- oder die Fluorpolymer-Formasse enthält ein mit dem Fluorpolymer mischbares oder zumindest verträgliches Polymeres, das funktionelle Gruppen enthält. Derartige Systeme sind beispielsweise in der EP-A-0 637 511 bzw. der hierzu äquivalenten US 5 510 160 sowie in der EP-A-0 673 762 bzw. der hierzu äquivalenten US 5 554 426 offenbart, auf die hiermit ausdrücklich Bezug genommen wird. Das modifizierte Fluorpolymer der EP-A-0 673 762 besteht aus
  - 97,5 bis 50 Gew.-%, bevorzugt 97,5 bis 80 Gew.-% und besonders bevorzugt 96 bis 90 Gew.-% PVDF sowie
  - 2,5 bis 50 Gew.-%, bevorzugt 2,5 bis 20 Gew.-% und besonders bevorzugt 4 bis 10 Gew.-% eines Acrylatcopolymers, das mindestens folgende Grundbausteine aufweist:
    - i) 14 bis 85 Gew.-% Esterbausteine,
    - ii) 0 bis 75 Gew.-% Imidbausteine,
    - iii) 0 bis 15 Gew.-% Carbonsäurebausteine und
    - iiii) 7 bis 20 Gew.-Teile Carbonsäureanhydridbausteine.

Bezüglich näherer Einzelheiten sei auf die in Bezug genommenen Schriften verwiesen, deren Inhalt ausdrücklich zum Offenbarungsgehalt der vorliegenden Anmeldung gehören soll.

Das für die Schicht I alternativ verwendete Polyolefin kann in erster Linie ein Polyethylen, insbesondere ein Polyethylen hoher Dichte (HDPE), oder ein isotaktisches Polypropylen sein. Das Polypropylen kann hierbei ein Homo- oder ein Copolymer sein, beispielsweise mit Ethylen oder 1-Buten als Comonomer, wobei Random- als auch Blockcopolymere eingesetzt werden können. Darüber hinaus kann das Polypropylen auch schlagzähmodifiziert sein, beispielsweise dem Stand der Technik entsprechend mittels Ethylen-Propylen-Kautschuk (EPM) oder EPDM.

Auch das Polyolefin der Schicht I ist dann, wenn der Haftvermittler der Schicht II selbst kein Polyolefin in ausreichender Menge enthält, vorzugsweise haftungsmodifiziert in dem Sinne, dass funktionelle Gruppen vorhanden sind, die mit Aminogruppen des Haftvermittlers reagieren können. Geeignete funktionelle Gruppen sind in erster Linie Carboxylgruppen, Carbonsäureanhydridgruppen, Carbonatgruppen, Acyllactamgruppen, Oxazolingruppen, Oxazingruppen, Oxazinongruppen, Carbodiimidgruppen oder Epoxidgruppen.

Die funktionellen Gruppen werden, dem Stand der Technik entsprechend, durch Umsetzung mit olefinisch ungesättigten funktionellen Verbindungen wie beispielsweise Acrylsäure, Maleinsäure, Fumarsäure, Maleinsäuremonobutylester, Maleinsäureanhydrid, Aconitsäureanhydrid, Itaconsäureanhydrid oder Vinyloxazolin, im allgemeinen radikalisch und/oder thermisch, auf die Polyolefinkette aufgepfropft, oder sie werden durch radikalische Copolymerisation der olefinisch ungesättigten funktionellen Verbindungen mit dem Olefin in die Hauptkette eingebaut.

Beim Pfropfcopolymer der Komponente II.a) liegt die Aminogruppenkonzentration bevorzugt im Bereich von 100 bis 2 500 mmol/kg.

Als Polyamin können beispielsweise folgende Substanzklassen verwendet werden:

- Polyvinylamine (Römpp Chemie Lexikon, 9. Auflage, Band 6, Seite 4921, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1992);
- Polyamine, die aus alternierenden Polyketonen hergestellt werden (DE-OS 196 54 058);
- Dendrimere wie beispielsweise  
 $((\text{H}_2\text{N}-(\text{CH}_2)_3)_2\text{N}-(\text{CH}_2)_3)_2\text{N}-(\text{CH}_2)_2\text{N}((\text{CH}_2)_2\text{N}((\text{CH}_2)_3\text{NH}_2)_2)_2$   
(DE-A-196 54 179) oder  
Tris(2-aminoethyl)amin, N,N-Bis(2-aminoethyl)-N',N'-bis[2-[bis(2-aminoethyl)amino]-ethyl]-1,2-ethandiamin,

3,15-Bis(2-aminoethyl)-6,12-bis[2-[bis(2-aminoethyl)amino]ethyl]-9-[2-[bis[2-bis(2-aminoethyl)amino]ethyl]amino]ethyl]3,6,9,12,15-pentaazaheptadecan-1,17-diamin (J. M. Warakowski, Chem. Mat. 1992, 4, 1000 - 1004);

- 5 - lineare Polyethylenimine, die durch Polymerisation von 4,5-Dihydro-1,3-oxazolen und anschließende Hydrolyse hergestellt werden können (Houben-Weyl, Methoden der Organischen Chemie, Band E20, Seiten 1482 - 1487, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1987);
- 10 - verzweigte Polyethylenimine, die durch Polymerisation von Aziridinen erhältlich sind (Houben-Weyl, Methoden der Organischen Chemie, Band E20, Seiten 1482 - 1487, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1987) und die in der Regel folgende Aminogruppenverteilung besitzen:
- 25 bis 46 % primäre Aminogruppen,
- 15 30 bis 45 % sekundäre Aminogruppen und
- 16 bis 40 % tertiäre Aminogruppen.

Das Polyamin besitzt im bevorzugten Fall ein zahlenmittleres Molekulargewicht  $M_n$  von maximal 20 000 g/mol, besonders bevorzugt von maximal 10 000 g/mol und insbesondere

20 bevorzugt von maximal 5 000 g/mol.

Lactame bzw.  $\omega$ -Aminocarbonsäuren, die als polyamidbildende Monomere eingesetzt werden, enthalten 4 bis 19 und insbesondere 6 bis 12 Kohlenstoffatome. Besonders bevorzugt werden  $\epsilon$ -Caprolactam,  $\epsilon$ -Aminocaprinsäure, Capryllactam,  $\omega$ -Aminocaprylsäure,

25 Laurinlactam,  $\omega$ -Aminododecansäure und/oder  $\omega$ -Aminoundecansäure eingesetzt.

Kombinationen von Diamin und Dicarbonsäure sind beispielsweise Hexamethylen-diamin/Adipinsäure, Hexamethyldiamin/Dodecandisäure, Octamethyldiamin/Sebacinsäure, Decamethyldiamin/Sebacinsäure, Decamethyldiamin/Dodecandisäure, Dodeca-

30 methyldiamin/Dodecandisäure und Dodecamethyldiamin/2,6-Naphthalindicarbonsäure. Daneben können aber auch alle anderen Kombinationen eingesetzt werden wie Deca-methyldiamin/Dodecandisäure/Terephthalsäure, Hexamethyldiamin/Adipinsäure/Ter-

ephthalsäure, Hexamethyldiamin/Adipinsäure/Caprolactam, Decamethyldiamin/Dodecandisäure/ $\omega$ -Aminoundecansäure, Decamethyldiamin/Dodecandisäure/Laurinlactam, Decamethyldiamin/Terephthalsäure/Laurinlactam oder Dodecamethyldiamin/2,6-Naphthalindicarbonsäure/Laurinlactam.

5

In einer bevorzugten Ausführungsform wird das Pfropfcopolymer zusätzlich unter Verwendung einer Oligocarbonsäure hergestellt, die ausgewählt ist aus 0,015 bis etwa 3 Mol-% Dicarbonsäure und 0,01 bis etwa 1,2 Mol-% Tricarbonsäure, jeweils bezogen auf die Summe der übrigen polyamidbildenden Monomere. Bei dieser Bezugnahme wird bei der äquivalenten Kombination von Diamin und Dicarbonsäure jedes dieser Monomere einzeln betrachtet. Auf diese Weise besitzen die polyamidbildenden Monomere insgesamt einen leichten Überschuß an Carboxylgruppen. Wird eine Dicarbonsäure verwendet, setzt man bevorzugt 0,03 bis 2,2 Mol-%, besonders bevorzugt 0,05 bis 1,5 Mol-%, ganz besonders bevorzugt 0,1 bis 1 Mol-% und insbesondere 0,15 bis 0,65 Mol-% zu; verwendet man eine Tricarbonsäure, so nimmt man vorzugsweise 0,02 bis 0,9 Mol-%, besonders bevorzugt 0,025 bis 0,6 Mol-%, ganz besonders bevorzugt 0,03 bis 0,4 Mol-% und insbesondere 0,04 bis 0,25 Mol-%. Durch die Mitverwendung der Oligocarbonsäure wird die Lösemittel- und Kraftstoffbeständigkeit deutlich verbessert, insbesondere die Hydrolyse- und Alkoholysebeständigkeit und die Spannungsrißbeständigkeit, aber auch das Quellungsverhalten und damit verbunden die Dimensionsbeständigkeit sowie die Sperrwirkung gegen Diffusion.

20

Als Oligocarbonsäure kann jede beliebige Di- oder Tricarbonsäure mit 6 bis 24 C-Atomen eingesetzt werden, beispielsweise Adipinsäure, Korksäure, Azelainsäure, Sebacinsäure, Dodecandisäure, Isophthalsäure, 2,6-Naphthalindicarbonsäure, Cyclohexan-1.4-dicarbonsäure, Trimesinsäure und/oder Trimellitsäure.

25

Zusätzlich können, falls gewünscht, aliphatische, alicyclische, aromatische, aralkylische und/oder alkylarylsubstituierte Monocarbonsäuren mit 3 bis 50 Kohlenstoffatomen wie z. B. Laurylsäure, ungesättigte Fettsäuren, Acrylsäure oder Benzoesäure als Regler eingesetzt werden. Mit diesen Reglern kann die Konzentration an Aminogruppen verringert werden, ohne die Molekülgestalt zu verändern. Zusätzlich können auf diese Weise funktionelle Gruppen wie Doppel- bzw. Dreifachbindungen etc. eingeführt werden. Es ist aber erwünscht,

30



dass das Pfropfcopolymer einen substantiellen Anteil an Aminogruppen besitzt. Besonders bevorzugt liegt die Aminogruppenkonzentration des Pfropfcopolymers im Bereich von 150 bis 1 500 mmol/kg, insbesondere bevorzugt im Bereich von 250 bis 1 300 mmol/kg und ganz besonders bevorzugt im Bereich von 300 bis 1 100 mmol/kg. Unter Aminogruppen werden hier und im folgenden nicht nur Aminoendgruppen, sondern auch gegebenenfalls vorhandene sekundäre bzw. tertiäre Aminfunktionen des Polyamins verstanden.

Die Herstellung dieser Pfropfcopolymere ist in der EP-A-1 065 048 näher beschrieben.

10 Das Polyamid der Komponente II.b. enthält vorzugsweise PA6, PA66, PA6/66, PA68, PA610, PA612, Polyamide aus Hexamethyldiamin sowie Isophthalsäure und/oder Terephthalsäure, auf diesen Typen basierende Copolyamide oder Mischungen hiervon.

PA6/66 ist ein Copolykondensat ausgehend von den Monomeren Caprolactam, 15 Hexamethyldiamin und Adipinsäure.

Als Fluorpolymer sowie als Polyolefin, die optional als Bestandteil der Komponente II.c) enthalten sein können, können die gleichen Verbindungen verwendet werden wie für die Schicht I. Hierbei gilt, dass dann, wenn die Schicht I aus einer Fluorpolymer-Formmasse besteht, die Komponente II.c) ebenfalls ein Fluorpolymer enthalten kann, vorzugsweise vom gleichen Typ, während die Verwendung eines Polyolefins in der Komponente II.c) in diesem Fall die Schichtenhaftung nicht verbessert.

Analog dazu kann die Komponente II.c) dann, wenn die Schicht I aus einer Polyolefin-Formmasse besteht, ebenfalls ein Polyolefin enthalten, vorzugsweise vom gleichen Typ, während die Verwendung eines Fluorpolymers in der Komponente II.c) in diesem Fall die Schichtenhaftung nicht verbessert.

Das Fluorpolymer bzw. das Polyolefin, das optional in der Komponente II.c) enthalten ist, ist 30 vorzugsweise wie oben beschrieben haftungsmodifiziert. In diesem Fall kann auf eine Haftungsmodifizierung der Formmasse der Schicht I verzichtet werden.

Als Hilfs- bzw. Zuschlagstoffe der Komponente II.d) können beispielsweise Weichmacher, Flammschutzmittel, Stabilisatoren, Verarbeitungshilfsmittel, Schichtsilikate, Pigmente, Nucleierungsmittel oder dergleichen verwendet werden.

5 EVOH ist seit langem bekannt. Es ist ein Copolymer aus Ethylen und Vinylalkohol und wird manchmal auch als EVAL bezeichnet. Der Ethylengehalt im Copolymeren beträgt in der Regel 25 bis 60 Mol-% und insbesondere 28 bis 45 Mol-%. Eine Vielzahl von Typen ist im Handel erhältlich. Beispielsweise sei auf die Firmenschrift „Introduction to Kuraray EVAL<sup>TM</sup> Resins“, Version 1.2/9810 der Firma Kuraray EVAL Europe verwiesen.

10 Neben den Schichten I bis III können im erfindungsgemäßen Verbund noch weitere Schichten enthalten sein, beispielsweise eine mit der Schicht III über einen geeigneten Haftvermittler (Schicht IV) verbundene Schicht V aus einer Polyamidformmasse oder einer Polyolefinformmasse. Hierfür geeignete Haftvermittler sind Stand der Technik. An diese  
15 Polyamid- oder Polyolefinschicht kann sich weiterhin eine Ummantelung aus einem Kautschuk oder einem thermoplastischen Elastomeren anschließen. Genauso kann sich an die Innenschicht I eine weitere, innerste Fluorpolymer- bzw. Polyolefinschicht anschließen.

In einer Ausführungsform enthält der Mehrschichtverbund zusätzlich eine Regeneratschicht.  
20 Bei der Herstellung erfindungsgemäßer Verbunde fällt immer wieder Abfall an, zum Beispiel vom Anfahrvorgang der Extrusionsanlage oder in Form von Butzen beim Extrusionsblasformen, oder auch beim Konfektionieren von Rohren. Eine Regeneratschicht aus diesen Abfällen wird so zwischen zwei andere Schichten eingebettet, dass eine eventuelle Sprödigkeit des Regeneratblends möglichst weitgehend kompensiert wird.

25 Beim erfindungsgemäßen Mehrschichtverbund handelt es sich beispielsweise um ein Rohr, einen Einfüllstutzen oder um einen Behälter, insbesondere zur Leitung oder Bevorratung von Flüssigkeiten oder Gasen. Ein derartiges Rohr kann in gerader oder in gewellter Form ausgeführt sein oder es ist nur in Teilabschnitten gewellt. Wellrohre sind Stand der Technik  
30 (z. B. US 5 460 771), weshalb sich weitere Ausführungen hierzu erübrigen. Wichtige Einsatzzwecke solcher Mehrschichtverbunde sind die Verwendung als Kraftstoffleitung, als Tankeinfüllstutzen, als Vapor Line (d. h. Leitung, in der Kraftstoffdämpfe geleitet werden,

z. B. Entlüftungsleitungen), als Tankstellenleitung, als Kühlflüssigkeitsleitung, als Klimaanlageleitung oder als Kraftstoffbehälter wie etwa ein Kanister oder ein Tank.

Bei der Verwendung des erfindungsgemäßen Mehrschichtverbundes zur Leitung oder  
5 Bevorratung von brennbaren Flüssigkeiten, Gasen oder Stäuben, wie z. B. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfen, empfiehlt es sich, eine der zum Verbund gehörenden Schichten oder eine zusätzliche Innenschicht elektrisch leitfähig auszurüsten. Dies kann durch Compoundieren mit einem elektrisch leitfähigen Zusatz nach allen Methoden des Standes der Technik geschehen. Als leitfähiger Zusatz können beispielsweise Leitruss, Metallflitter, Metallpulver,  
10 metallisierte Glaskugeln, metallisierte Glasfasern, Metallfasern (beispielsweise aus rostfreiem Stahl), metallisierte Whiskers, Kohlefasern (auch metallisiert), intrinsisch leitfähige Polymere oder Graphitfibrillen verwendet werden. Es können auch Mischungen verschiedener leitfähiger Zusätze eingesetzt werden.

15 Im bevorzugten Fall befindet sich die elektrisch leitfähige Schicht in direktem Kontakt mit dem zu führenden oder zu bevorratenden Medium und besitzt einen Oberflächenwiderstand von maximal  $10^9 \Omega/\text{square}$  und bevorzugt maximal  $10^6 \Omega/\text{square}$ . Die Meßmethode zur Bestimmung des Widerstands von mehrschichtigen Rohren ist in der SAE J 2260 (November 1996, Paragraph 7.9) erläutert.

20 Die Fertigung des Mehrschichtverbundes kann ein- oder mehrstufig erfolgen, beispielsweise mittels einstufiger Verfahren auf dem Wege des Mehrkomponentenspritzgusses, der Coextrusion, des Coextrusionsblasformens (beispielsweise auch 3D-Blasformen, Schlauchextrusion in eine geöffnete Formhälfte, 3D-Schlauchmanipulation, Saugblasformen, 3D-  
25 Saugblasformen, sequentielles Blasformen) oder mittels mehrstufiger Verfahren, wie z. B. Beschichtung.

Die Erfindung wird im Folgenden beispielhaft erläutert.

In den Beispielen wurden folgende Formmassen verwendet:

Innenschicht (Schicht I):

Fluorpolymer 1: Mischung gemäß EP-A-0 673 762 aus 95 Gew.-% eines handelsüblichen PVDF und 5 Gew.-% eines Polyglutarimids, das aus folgenden Grundbausteinen aufgebaut ist:

5 57 Gew.-% hergeleitet von Methylmethacrylat,  
30 Gew.-% vom N-Methylglutarimid-Typ,  
3 Gew.-% hergeleitet von Methacrylsäure und  
10 Gew.-% vom Glutaranhydrid-Typ  
(hergestellt durch Umsetzung von Methylmethacrylat mit einer  
10 wässrigen Lösung von Methylamin in der Schmelze).

Fluorpolymer 2: NEOFロン® RP 5000 der Fa. Daikin Industries Ltd., Japan, ein modifiziertes EFEP

15 Fluorpolymer 3: NEOFロン® RP 5000 AS der Fa. Daikin Industries Ltd., Japan, ein elektrisch leitfähig eingestelltes modifiziertes EFEP

Polyolefin 1: STAMYLAN® P 83 MF 10, ein PP-Copolymer der DSM Deutschland GmbH

20

Polyolefin 2: VESTOLEN® A 6013, ein PE-HD der DSM Deutschland GmbH

Haftvermittler (Schicht II sowie IV):

Herstellung des Pfropfcopolymers:

25 9,5 kg Laurinlactam wurden in einem Aufheizkessel bei 180 °C bis 210 °C aufgeschmolzen und in einen druckfesten Polykondensationskessel überführt; anschließend wurden 475 g Wasser und 0,54 g Hypophosphorige Säure zugegeben. Die Lactamspaltung wurde bei 280 °C unter dem sich einstellenden Eigendruck durchgeführt; danach wurde innerhalb von 3 Stunden auf einen Restwasserdampfdruck von 5 bar entspannt und 500 g Polyethylenimin  
30 (LUPASOL G 100 der BASF AG, Ludwigshafen) sowie 15 g Dodecandisäure zudosiert. Beide Komponenten wurden unter dem sich einstellenden Eigendruck eingearbeitet; anschließend wurde auf Atmosphärendruck entspannt und dann 2 Stunden bei 280 °C



Stickstoff über die Schmelze geleitet. Die klare Schmelze wurde über eine Schmelzepumpe als Strang ausgetragen, im Wasserbad abgekühlt und anschließend granuliert.

5 HV 1: 12,6 kg eines PA6 (ULTRAMID<sup>®</sup> B4 der BASF AG), 22,82 kg Fluorpolymer 2 und 5,0 kg des Pfropfcopolymers wurden auf einem Doppelschneckenknetzer ZE 25 33D der Fa. Berstorff bei 270 °C und 150 U/min sowie einem Durchsatz von 10 kg/h schmelzegemischt, stranggepresst und granuliert.

10 HV 2: ein PA6 (ULTRAMID<sup>®</sup> B4 der BASF AG)

HV 3: wie HV 1, mit dem Unterschied, dass das Fluorpolymer 2 ersetzt wurde durch maleinsäureanhydridgepfropftes Polypropylen (ADMER<sup>®</sup> QB 520 E der Mitsui Chemicals Inc., Japan)

15 HV 4: wie HV 1, mit dem Unterschied, dass das Fluorpolymer 2 ersetzt wurde durch maleinsäureanhydridgepfropftes Polyethylen (ADMER<sup>®</sup> NF 408 E der Mitsui Chemicals Inc., Japan)

20 HV 5: Mit Hilfe eines Doppelschneckenextruders Berstorff ZE 25 wurde bei 280 °C eine innige Mischung aus 35,3 Gew.-% VESTAMID<sup>®</sup> D22 (PA612 der Degussa AG), 48,1 Gew.-% ULTRAMID<sup>®</sup> B5W (ein PA6 der BASF AG), 10,7 Gew.-% des Pfropfcopolymers sowie 5,4 Gew.-% EXXELOR<sup>®</sup> VA1803 (mit Maleinsäureanhydrid funktionalisierter Ethylen-Propylen-Kautschuk der Fa. EXXON) hergestellt, als Strang extrudiert, granuliert und getrocknet.

25

EVOH-Schicht (Schicht III): EVAL<sup>®</sup> F101, ein EVOH der Fa. KURARAY mit 32 Mol-% Ethylen

Außenschicht (Schicht V):

30 PA12: ein schlagzähmodifiziertes, weichgemachtes Polyamid der Degussa AG (VESTAMID<sup>®</sup> X 7293)

Polyolefin 2: wie vorstehend

Beispiele 1 bis 5:

Auf einer 5-Schichtanlage, die mit zwei 45-er Extrudern und drei 30-er Extrudern ausgerüstet war, wurden Rohre mit den Maßen 8 x 1 mm bei einer Extrusionsgeschwindigkeit von ca. 12 m/min hergestellt.

5

Beispiel	Innenschicht = Schicht I	Schicht II	Schicht III	Schicht IV	Schicht V
1	0,1 mm Fluorpolymer 1	0,2 mm HV 2	0,1 mm EVOH	0,2 mm HV 5	0,4 mm PA12
2	0,1 mm Fluorpolymer 2	0,2 mm HV 1	0,1 mm EVOH	0,2 mm HV 5	0,4 mm PA12
3	0,1 mm Fluorpolymer 3	0,2 mm HV 1	0,1 mm EVOH	0,2 mm HV 5	0,4 mm PA12
4	0,1 mm Polyolefin 1	0,2 mm HV 3	0,1 mm EVOH	0,2 mm HV 5	0,4 mm PA12
5	0,1 mm Polyolefin 2	0,2 mm HV 4	0,1 mm EVOH	0,2 mm HV 4	0,4 mm Polyolefin 2

Charakterisierung der Rohre:

- Bei den Rohren der Beispiele 1 bis 5 war die Haftung zwischen der Fluorpolymer- bzw. Polyolefin-Innenschicht und der EVOH-Schicht sowohl extrusionsfrisch als auch nach Kraftstofflagerung (Innenkontaktlagerung mit CM 15, einem Testkraftstoff aus 42,5 Vol.-% Isooctan, 42,5 Vol.-% Toluol und 15 Vol.-% Methanol, bei 80 °C mit wöchentlichem Kraftstoffwechsel, 1000 h) so hoch, dass der Verbund an dieser Stelle nicht getrennt werden konnte.
- Die Bruchquote nach der Kälteschlagzähigkeitsprüfung bei –40 °C nach SAE J 2260 betrug bei allen Rohren, sowohl extrusionsfrisch als auch nach Kraftstofflagerung (Innenkontaktlagerung mit CM 15 bei 80 °C mit wöchentlichem Kraftstoffwechsel, 1000 h) jeweils 0/10.

**Patentansprüche:**

## 1. Mehrschichtverbund, der folgende Schichten enthält:

I. Eine innere Schicht I, ausgewählt aus einer Fluorpolymer-Formmasse und einer Polyolefin-Formmasse;

II. eine Haftvermittlerschicht II, die folgende Zusammensetzung aufweist:

a) 0 bis 80 Gew.-Teile eines Pfropfcopolymers, das unter Verwendung folgender Monomere hergestellt wird:

- 0,5 bis 25 Gew.-%, bezogen auf das Pfropfcopolymer, eines Polyamins mit mindestens 4 Stickstoffatomen sowie

- polyamidbildende Monomere, ausgewählt aus Lactamen,  $\omega$ -Aminocarbonsäuren und/oder äquimolaren Kombinationen von Diamin und Dicarbonsäure;

b) 0 bis 100 Gew.-Teile Polyamid,

c) 0 bis 85 Gew.-Teile eines Polymeren, ausgewählt aus Fluorpolymeren und Polyolefinen,

wobei die Summe der Gew.-Teile von a), b) und c) 100 ergibt und wobei zusätzlich

- in der Summe der Komponenten a) und b) mindestens 20 Gew.-Teile aus Monomereinheiten bestehen, die sich von Caprolactam und/oder der Kombination Hexamethyldiamin/Adipinsäure, Hexamethyldiamin/Korksäure, Hexamethyldiamin/Sebacinsäure, Hexamethyldiamin/Dodecandisäure, Hexamethyldiamin/Isophthalsäure oder Hexamethyldiamin/Terephthalsäure herleiten;

d) maximal 50 Gew.-Teile Zusatzstoffe, ausgewählt aus schlagzähmachendem Kautschuk und/oder üblichen Hilfs- bzw. Zuschlagstoffen;

III. eine Schicht III aus einer EVOH-Formmasse.

## 2. Mehrschichtverbund gemäß Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

- die Komponente II.a) zu 1 bis 60 Gew.-Teilen und/oder

- die Komponente II.b) zu 10 bis 75 Gew.-Teilen enthalten ist.

3. Mehrschichtverbund gemäß Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, dass

- die Komponente II.a) zu 3 bis 40 Gew.-Teilen und/oder
- die Komponente II.b) zu 25 bis 65 Gew.-Teilen enthalten ist.

4. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,

dass von der Komponente II.c) 5 bis 75 Gew.-Teile enthalten sind.

5. Mehrschichtverbund gemäß Anspruch 4,  
dadurch gekennzeichnet,

dass von der Komponente II.c) 10 bis 65 Gew.-Teile enthalten sind.

6. Mehrschichtverbund gemäß Anspruch 4,  
dadurch gekennzeichnet,

dass von der Komponente II.c) 20 bis 55 Gew.-Teile enthalten sind.

7. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,

dass als Fluorpolymer ausgewählt ist aus der Gruppe PVDF, ETFE, mit Hilfe einer Terkomponente modifiziertes ETFE, E-CTFE, PCTFE, THV, FEP und PFA.

8. Mehrschichtverbund gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6,  
dadurch gekennzeichnet,

dass als Polyolefin Polyethylen oder isotaktisches Polypropylen eingesetzt wird.

9. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,

dass das Fluorpolymer bzw. das Polyolefin haftungsmodifiziert ist.



10. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Polyamid der Komponente II.b. PA6, PA66, PA6/66, PA68, PA610, PA612, ein  
Polyamid aus Hexamethyldiamin sowie Isophthalsäure und/oder Terephthalsäure oder  
5 Mischungen daraus enthält.
11. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass er zusätzlich eine mit der Schicht III über einen geeigneten Haftvermittler  
10 verbundene Schicht aus einer Polyamidformmasse oder einer Polyolefinformmasse  
besitzt.
12. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
15 dass er ein Rohr oder ein Hohlkörper ist.
13. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass er ein Rohr ist, das vollständig oder in Teilbereichen gewellt ist.  
20
14. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass er eine Kraftstoffleitung, eine Bremsflüssigkeitsleitung, eine Kühlflüssigkeitsleitung,  
eine Hydraulikflüssigkeitsleitung, eine Tankstellenleitung, eine Klimaanlageleitung,  
25 eine Vapor Line, ein Behälter oder ein Einfüllstutzen ist.
15. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass eine der zum Verbund gehörenden Schichten oder eine zusätzliche Innenschicht  
30 elektrisch leitfähig ausgerüstet ist.
16. Mehrschichtverbund gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass er durch Coextrusion, Beschichtung, Mehrkomponentenspritzgießen oder Coextrusionsblasformen hergestellt wird.

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2005/053946

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

B32B27/08 B32B27/34 F16L11/04 C08L77/08 C09J177/08  
C08G69/26 B60K15/01

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

B32B F16L C08L C09J C08G B60K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 2002/142118 A1 (SCHMITZ GUIDO ET AL) 3 October 2002 (2002-10-03) cited in the application paragraphs '0122!, '0125!; claim 1 -----	1-14,16
A	US 5 763 034 A (NISHINO ET AL) 9 June 1998 (1998-06-09) cited in the application claim 1; tables 1,2 -----	1
A	WO 97/12758 A (W.R. GRACE & CO.-CONN) 10 April 1997 (1997-04-10) examples 1-6 -----	1,7,8
A	US 6 170 534 B1 (NOONE DAVID L ET AL) 9 January 2001 (2001-01-09) claims 1,8,9 -----	1



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

28 November 2005

Date of mailing of the international search report

19/12/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Schweissguth, M

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2005/053946

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2002142118	A1	03-10-2002	AU 780427 B2	24-03-2005
			AU 9722901 A	27-06-2002
			BR 0106163 A	13-08-2002
			CA 2365511 A1	21-06-2002
			CN 1378913 A	13-11-2002
			DE 10064333 A1	27-06-2002
			EP 1216826 A2	26-06-2002
			JP 2002210904 A	31-07-2002
			MX PA01011618 A	02-07-2002
			NO 20016312 A	24-06-2002
US 5763034	A	09-06-1998	NONE	
WO 9712758	A	10-04-1997	AT 232463 T	15-02-2003
			AU 7393696 A	28-04-1997
			BR 9610998 A	13-07-1999
			CA 2233948 A1	10-04-1997
			CN 1202855 A	23-12-1998
			CZ 9800975 A3	14-04-1999
			DE 69626221 D1	20-03-2003
			DE 69626221 T2	11-12-2003
			EP 0874735 A1	04-11-1998
			ES 2201206 T3	16-03-2004
			HU 9901974 A2	28-10-1999
			NZ 321050 A	29-11-1999
			PL 326086 A1	17-08-1998
US 6170534	B1	09-01-2001	US 5865218 A	02-02-1999
			US 5383087 A	17-01-1995
			US 6321795 B1	27-11-2001
			US 5678611 A	21-10-1997



# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/053946

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

B32B27/08 B32B27/34 F16L11/04 C08L77/08 C09J177/08  
C08G69/26 B60K15/01

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

B32B F16L C08L C09J C08G B60K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 2002/142118 A1 (SCHMITZ GUIDO ET AL) 3. Oktober 2002 (2002-10-03) in der Anmeldung erwähnt Absätze '0122!, '0125!; Anspruch 1 -----	1-14,16
A	US 5 763 034 A (NISHINO ET AL) 9. Juni 1998 (1998-06-09) in der Anmeldung erwähnt Anspruch 1; Tabellen 1,2 -----	1
A	WO 97/12758 A (W.R. GRACE & CO.-CONN) 10. April 1997 (1997-04-10) Beispiele 1-6 -----	1,7,8
A	US 6 170 534 B1 (NOONE DAVID L ET AL) 9. Januar 2001 (2001-01-09) Ansprüche 1,8,9 -----	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahellegend ist

\*G\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

28. November 2005

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

19/12/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schweissguth, M

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/053946

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 2002142118	A1	03-10-2002	AU	780427 B2	24-03-2005
			AU	9722901 A	27-06-2002
			BR	0106163 A	13-08-2002
			CA	2365511 A1	21-06-2002
			CN	1378913 A	13-11-2002
			DE	10064333 A1	27-06-2002
			EP	1216826 A2	26-06-2002
			JP	2002210904 A	31-07-2002
			MX	PA01011618 A	02-07-2002
			NO	20016312 A	24-06-2002
-----					
US 5763034	A	09-06-1998	KEINE		
-----					
WO 9712758	A	10-04-1997	AT	232463 T	15-02-2003
			AU	7393696 A	28-04-1997
			BR	9610998 A	13-07-1999
			CA	2233948 A1	10-04-1997
			CN	1202855 A	23-12-1998
			CZ	9800975 A3	14-04-1999
			DE	69626221 D1	20-03-2003
			DE	69626221 T2	11-12-2003
			EP	0874735 A1	04-11-1998
			ES	2201206 T3	16-03-2004
			HU	9901974 A2	28-10-1999
			NZ	321050 A	29-11-1999
			PL	326086 A1	17-08-1998
-----					
US 6170534	B1	09-01-2001	US	5865218 A	02-02-1999
			US	5383087 A	17-01-1995
			US	6321795 B1	27-11-2001
			US	5678611 A	21-10-1997